



VDSSt

Verband Deutscher Stadtstatistiker

aktuell

Nr. 11/2009

Berichte der Regionalen Arbeitsgemeinschaften

AG Süd:

**Arbeitskreis Stadtstatistik beim Bayerischen Städtetag
Kommunales Bildungsmonitoring, Onlinebefragungen und Integrationsbericht
Eckpunkte der Jahrestagung in Ludwigshafen am Rhein**

Tätigkeitsbericht 2008/2009

Der Verwaltungs- und Rechtsausschuss des Bayerischen Städtetags hat beschlossen, einen Arbeitskreis Stadtstatistik einzurichten. Die konstituierende Sitzung fand am 15.01.2009 in München statt. Zum Vorsitzenden des Arbeitskreises wurde Herr Wolf Schäfer aus Nürnberg gewählt. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Frau Uta Thien-Seitz aus München. In Abgrenzung zur AG Süd des VDSSt wird der Arbeitskreis Themen mit unmittelbarem Bezug zum Freistaat Bayern bzw. zum Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung behandeln.

Arbeitsschwerpunkt für die nächsten beiden Jahre wird der Zensus 2011 sein. Daneben verständigten sich die AK-Mitglieder auf die Behandlung weiterer Themen:

- Abschottung von Statistikstellen
- Einkommensteuerstatistik
- Jugendhilfestatistik
- Bildungsstatistik
- Bautätigkeitsstatistik
- Preisstatistik
- Migrationshintergrund
- Datenaustausch mit der Arbeitsagentur
- Regionalisierte Vorausberechnungen.

46. Jahrestagung der AG Süd in Ludwigshafen am Rhein

„Voneinander lernen, miteinander diskutieren, ins Gespräch kommen, aber auch neue fachliche und persönliche Netzwerke bilden“ - diese Erwartungen, wie sie Frau Dr. Helga Kreft-Kettermann in ihrem Tätigkeitsbericht für die AG NW treffend formulierte, könnten als Leit-

bild auch für die Tagungen der AG Süd stehen. Der Einladung zur 46. Jahrestagung, am 25. und 26. Juni 2009, sind 38 Stadtstatistikerinnen und -statistiker gefolgt. Die Stadt Ludwigshafen erwies sich als vorbildliche Gastgeberin und sorgte mit einer perfekten Organisation, einem außergewöhnlichen Tagungsort am Rheinufer sowie einer exzellenten Bewirtung der Tagungsgäste für beste Rahmenbedingungen. An dieser Stelle geht der Dank noch einmal an die Organisatoren vor Ort, welche auf diese Weise zum Gelingen der Tagung beigetragen haben. Aber auch der fachliche Teil konnte die oben erwähnten Erwartungen erfüllen. Der Themenbogen spannte sich vom kommunalen Bildungsmonitoring über Onlinebefragungen auf der Grundlage eines Bürgerpanels und der Erfassung und Bedeutung des Migrationshintergrundes bis hin zur Integrationsberichterstattung und den SINUS-Migrantenmilieus.

Alles in allem erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine, in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung, mit interessanten Vorträgen und guten Diskussionen. Erfreulich ist zu vermelden, dass auch dieses Jahr wieder einige neue Kolleginnen und Kollegen an der Jahrestagung teilgenommen haben. Die Dokumente zur Tagung und den Referaten werden wie immer zum Download ins Internet gestellt:

www.staedtestatistik.de / www.muenchen.de/statamt

Die 47. Jahrestagung findet am 10. und 11. Juni 2010 in Salzburg statt.

München, den 02.09.2009

Florian Breu
Vorsitzender



Wir suchen für unser Amt für Statistik einen

wissenschaftlichen Sachbearbeiter (m/w)

Stellenbewertung: BesGr. A 14 BBesO bzw. Entgeltgruppe 14TVöD

Ihre Aufgaben umfassen:

- Leitung des Bereichs Statistik unter Beachtung des Datenschutzes,
- Leitung der Erhebungsstelle der Stadt Augsburg für den Zensus 2011,
- Aufbau von Kennzahlen und Indikatoren für Monitoringsysteme mit einer engen Verbindung zum Geographischen Informationssystem als Beobachtungs-, Frühwarn- und Berichtssysteme,
- Weiterentwicklung des statistischen Informationsmanagementsystems auf Basis der kleinräumigen Gliederung der Stadt,
- Entwicklung von standardisierten Schnittstellen, Verfahren und Methoden,
- Erstellung von statistischen Berichten, Analysen und Gutachten im Rahmen der Stadt- und Regionalstatistik und Betreuung entsprechender Veröffentlichungen,
- Unterstützung des Bereichs »Stadtforschung« und aller Dienststellen mit Planungsgrundlagen,
- Mitwirkung in örtlichen und überregionalen Arbeitsgruppen,
- Vertretung der Amtsleitung.

Wir erwarten eine qualifizierte Persönlichkeit mit:

- einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Soziologie, Sozial-/Wirtschaftsgeographie, Mathematik oder eines vergleichbaren Hochschulstudiums (Universität),
- fundierten Kenntnissen der einschlägigen Software der Städtestatistik (z. B. AGK, DUVA, HHGEN des KOSIS-Verbands), von statistischen Analyse-Instrumenten (z. B. SPSS oder R), Geographischen Informationssystemen (z. B. ArcGis) und Datenbanken (z. B. ACCESS, MS SQL Server) sowie deren sichere Anwendung für statistische Analysen und in der empirischen Sozialforschung,
- langjähriger Berufserfahrung im Bereich der Städtestatistik,
- mehrjähriger Verwaltungs- und Führungserfahrung,
- Kooperationsfähigkeit und gute schriftliche Ausdrucksweise.

Die Zuordnung zu der genannten Entgeltgruppe des TVöD erfolgt gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 TVÜ-VKA und § 17 Abs. 1 und Abs. 7 Satz 1 TVÜ-VKA i. V. m. Anlage 3 zum TVÜ-VKA derzeit nur vorläufig.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen bis spätestens 18.09.2009 an das Personalamt, Personalwirtschaft/2, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg**. Da die Stelle dem Funktionsvorbehalt unterliegt, erfolgt die Besetzung vorrangig im Beamtenverhältnis. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Gleich unter der Rufnummer (0821) 324-6851 zur Verfügung.

Die Stadt Augsburg hat sich verpflichtet, ihre Aufgaben aus dem SGB IX und dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz bei Stellenbesetzungen in besonderem Maße zu erfüllen.

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens aus Kostengründen nicht zurückgeschickt werden können. Daher empfehlen wir dringend, keine Originalzeugnisse, Originalurkunden, etc. der Bewerbung beizufügen. Die Personalverwaltung sichert jedoch die Aufbewahrung von Bewerbungsunterlagen für sechs Monate zu. Falls sie von Ihnen in diesem Zeitraum nicht abgeholt werden, werden die Unterlagen anschließend zuverlässig datengeschützt vernichtet.

Stadt Augsburg

Augsburger Amt für Statistik sucht Verstärkung durch wissenschaftl. Mitarbeiter/in

Wir suchen für unser junges und motiviertes Team eine/n wissenschaftliche/n Sachbearbeiter/in. Ich möchte Sie deshalb auf unsere Stellenanzeige aufmerksam machen. Sie ist auch im Internet (Stellenangebote der Stadt Augsburg unter www.augsburg.de) zu finden und wird am 5.9. in der "Augsburger Allgemeinen", der "Süd-deutschen Zeitung" und im "Donaukurier" erscheinen.

Vielleicht kennen Sie auch geeignete Kandidaten/innen, denen Sie diese Stellenausschreibung weiterleiten möchten. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Andreas Gleich

Tel.: 0821 / 324-68 61

Email: Statistikamt@Augsburg.de

Internet: www.statistik.augsburg.de

Achtung: Bewerbungsfrist

18.09.2009

Kinderlosigkeit in Deutschland – Datenlücke auf Bundesebene geschlossen

Immer mehr Frauen bleiben in Deutschland ohne Kinder. Über diese Entwicklung, ihre Ursachen und Folgen wurde in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit in letzter Zeit viel diskutiert.

Erst seit kurzem ist es möglich, diese Diskussion auf der Basis amtlicher Daten zu führen. Mit der Anpassung des Mikrozensusgesetzes und des Bevölkerungsstatistikgesetzes im Herbst 2007 öffnete sich die Tür zu neuen Informationen über die Geburtenentwicklung in Deutschland.

Grundlage der amtlichen Geburtenstatistik sind traditionell die Daten, die in den Standesämtern nach der Geburt eines Kindes aufgenommen werden. Diese Angaben bilden zwar eine zuverlässige Datengrundlage zur Beschreibung der Geburtenentwicklung und zur Berechnung von Geburtenraten, wie z.B. der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau. Sie reichen jedoch nicht aus, um soziale und ökonomische Hintergründe der Geburtenentwicklung darzustellen. Bestimmte statistische Merkmale, wie der Anteil der Frauen ohne Kinder an allen Frauen, wurden nicht oder nur eingeschränkt erfasst.

Zum Beispiel bezog sich die Zahl der Kinder je Mutter bislang nur auf die in der aktuellen Ehe geborenen Kinder. Kinder aus einer vorherigen Ehe oder aus einer nicht ehelichen Partnerschaft wurden nicht mitgezählt. Dadurch entstand eine Datenlücke, die mit dem wachsenden Anteil nicht ehelicher Geburten und mit der steigenden Scheidungshäufigkeit immer größer wurde.

Um die Informationslücke zu füllen, führte das Statistische Bundesamt 2006 zunächst eine repräsentative Sondererhebung „Geburten in Deutschland“ durch. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2008 veröffentlicht.¹

Mit den geänderten rechtlichen Grundlagen wurde nun auch der Fragenkatalog des Mikrozensus² entsprechend angepasst und ergänzt. Im Jahr 2008 wurden erstmalig alle 15- bis 75-jährigen Frauen nach der Zahl der geborenen Kinder gefragt. In vier Jahren, 2012, werden diese Angaben erneut im Rahmen des Mikrozensus erhoben. Damit stehen ab jetzt differenzierte Informationen zur Kinderlosigkeit, der Verteilung der Mütter nach der Zahl ihrer Kinder und zum sozioökonomischen Hintergrund der Mütter zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus 2008 zur Kinderlosigkeit und zu weiteren Aspekten des Geburtenverhaltens wurden vom Statistischen Bundesamt in einer Pressekonferenz am 29. Juli 2008 vorgestellt und in dem Bericht „Mikrozensus 2008. Neue Daten zur Kinderlosigkeit in Deutschland“ veröffentlicht.

Die neuen Daten sind ein Zugewinn für die Bevölkerungsstatistik insgesamt, aber auch für Politik, Verwaltung und Forschung. Zum Beispiel verbessern sie die Grundlage, auf der im Rahmen von Bevölkerungsvorausrechnungen Annahmen zur künftigen Geburtenentwicklung getroffen werden.

¹ vgl. Statistisches Bundesamt (2008): Geburten und Kinderlosigkeit in Deutschland. Bericht über die Sondererhebung 2006 „Geburten in Deutschland“.

² Der Mikrozensus ist eine vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Landesämtern jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung und liefert vielfältige Angaben zu Personen und privaten Haushalten. Der Stichprobenumfang beträgt 1 % der Bevölkerung.

Ein Teil der Informationslücke bleibt allerdings bestehen: Aufgrund des Stichprobencharakters des Mikrozensus können die Ergebnisse nur bis zu regionalen Einheiten mit der Größe von mindestens 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern dargestellt werden. Inwieweit vergleichbare Informationen künftig auch für kleinere Städte und Gemeinden aus der amtlichen Geburtenstatistik zur Verfügung gestellt werden können, ist noch nicht abzusehen.

/Anke Wörner, Frankfurt am Main

Urban Audit Datensammlung nun jährlich

Mit dem Jahr 2009 beginnt für die europaweite Datensammlung zur städtischen Lebensqualität, Urban Audit, eine neue Entwicklungsphase. Zusätzlich zu den rund 350 statistischen Merkmalen aus den verschiedensten Lebensbereichen, die alle drei Jahre erhoben werden, sollen zukünftig die wichtigsten 30 Indikatoren jährlich gesammelt und bereitgestellt werden. Damit möchte die Generaldirektion Regionalpolitik den gestiegenen Informationsbedarf an Städte vergleichenden Daten auf EU-Ebene befriedigen. Gleichzeitig kommt sie ihrem Ziel näher, die disparitären Lebensverhältnisse in den europäischen Städten auf der Basis vergleichbarer Daten beobachten, beurteilen und vergleichen zu können.

Die deutsche KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit hat darüber hinaus beschlossen, künftig den gesamten Datenkatalog auf den verschiedenen räumlichen Ebenen jährlich zusammenzutragen. So stehen künftig UA-Indikatoren für die deutschen Städte nicht nur auf Gesamtstadtebene, sondern auch auf der regionalen Ebene (= LUZ – Larger Urban Zone) und auf Stadtebene (= Subdistricts) aktuell und regelmäßig zur Verfügung. Die Internetadresse von Eurostat lautet: epp.eurostat.ec.europa.eu. /Gut.

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSSt
Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de

Ex-AG mit anregendem Mix aus Kultur, Bewegung und Kommunikation in Wuppertal – alle potenziellen Ex-AG-Freunde sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen

Wie schon Tradition wird sich die Ex-AG am Wochenende vor der Statistischen Woche in Wuppertal treffen: vom 2. bis 4.10.

Stadt und Umgebung Wuppertal hatten eine spannende Entwicklung im Zuge der frühen Industrialisierung, mit der wir uns eingehend vertraut machen werden.

Am **Freitag-Nachmittag (2.10.)** beginnen wir mit dem Besuch der Wallfahrtskirche in Neviges in Verbindung mit einer kleinen Wanderung von etwa einer Stunde (www.mariendom.de).

Samstag (3.10.) ist ein Ausflug ins Bergische Land angesetzt mit einer 1,5stündigen Wanderung (www.brueckenpark-muengsten.de) und einer „Bergischen Kaffeetafel“ in Burg.

Sonntag (4.10.) besuchen wir das Museum für Frühindustrialisierung mit dem Engelshaus (www.historisches-zentrum-wuppertal.de). Auch das Museum Folkwang in der Villa Hügel (Essen) (www.museum-folkwang.de/) ist im Angebot.

Am Spätnachmittag hat Gerhard Gömann eine Fahrt mit dem Kaiserwagen der Schwebebahn inkl. kompetenter Erläuterungen zur Stadtentwicklung für uns arrangiert (www.schwebebahn.de).

Zu den Unternehmungen der Ex-AG sind auch die aktiven Kolleginnen und Kollegen des VDSSt sehr herzlich eingeladen. Eine Anmeldung bis spätestens 20. September 2009 per Email an Ludwig@vonHamm.de ist erwünscht.

Mit dem detaillierten Programm inklusive Startzeiten und Treffpunkten wird dann jede(r) persönlich informiert.

/Dr. Ludwig von Hamm, Freiburg

Bitte beachten Sie die Stellenausschreibung in der Mitte des Newsletters



Dringende Bitte an alle Interessenten der Statistischen Woche: Anmelden nicht vergessen – registrieren allein genügt nicht

Die gute Nachricht zuerst: Die Online-Anmeldung zur Statistischen Woche wird gut angenommen. Über 300 Interessenten haben bereits von der bequemen Online-Anmeldung Gebrauch gemacht. Auch die Arbeit des Tagungsbüros wird dadurch erleichtert.

Viele Interessenten haben es aber bisher versäumt, den zweiten Schritt der Anmeldung zu machen. In VDSSt aktuell Nr. 7 und 10/2009 wurde das Programm der Städtestatistik *Wählen und Nichtwählen* im Superwahljahr 2009 ausführlich beschrieben. Wer dabei sein will, sollte die Anmeldung nicht vergessen. In vier Wochen öffnet die *Statistische Woche 2009* am 5. Oktober in Wuppertal ihre Türen.

Termine 2009/10

Statistische Woche, Wuppertal	05.-08.10.2009
KORIS Forum, Bielefeld	10./11.12.2009
Gemeinschaftstagung von VDSSt und DStatG Ausschuss Regionalstatistik <i>Zukunft der Bevölkerungsstatistik</i> IT.NRW, Düsseldorf	18./19.01.2010
2. gemeinsame Tagung der DAGStat <i>Statistik unter einem Dach</i> TU Dortmund	23.-26.03.2010
Regionale Arbeitsgemeinschaft Süd, Salzburg	10./11.06.2010
KOSIS Gemeinschaftstagung, Villingen-Schwenningen	21.-24.06.2010
Statistische Woche 2010 Teil 1, DStatG, Nürnberg	37. KW 2010
Teil 2, VDSSt, München	41. KW 2010